

Auf einem abgetreppten, gequadrerten Unterbau von 295 cm Geviert ruht das 93 cm breite, 240 cm hohe Sandsteindenkmal. Es besteht aus einem würfelförmigen Block, dessen Vorderseite die Inschrift trägt, während auf den Seiten Reliefs angebracht sind: ein Engel, der sich auf eine verkehrte Fackel, beziehentlich einen Säulenstumpf stützt. Darauf ruht, von vier oben mit einem Schmetterling verzierten Pfeilern getragen, ein antik ausgebildetes Steindach, das eine Urne mit dem

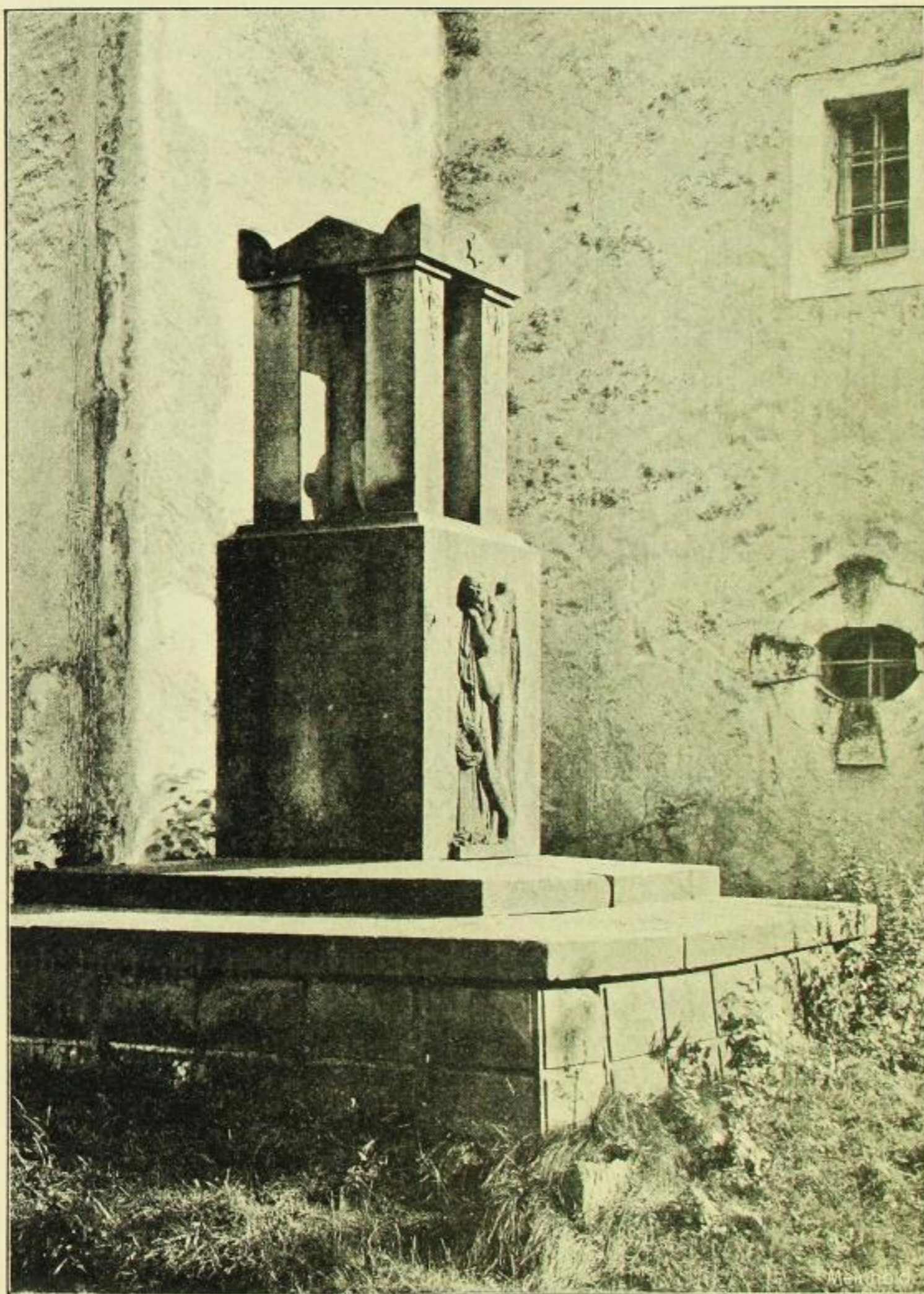


Fig. 173. Neschwitz, Denkmal des Friedrich Philipp Lingke und Johannes Friedrich Lingke.

nebenstehenden Wappen beschützt. An seinen Giebeln Sterne, im Innern ein Sternenkranz.



Die Inschrift lautet:

In memoriam | Frider:
Philip: Lingke | et |
Ioan: Frider: Lingke |
e gente Hoepneriana |
carissimorum paren-
tum | hocce pietatis
monumentum | dicav:
et erigi curav: | filius |
Frideric: Guilielm:
Lingke | natus Dres-
dae d. VII. April.
MDCCLII | denat:
Weidlitzii d. XIV. |
Januar: MDCCCXVI.

Nördlich an der Kirche.

Denkmal der Kinder d. Michael Lahode. Von 1811.

Sandsteindenkmal, 145 cm hoch, 67 cm breit.

Rechteckiger Stein mit runder Strahlenbekrönung, die in der Mitte mit drei Engelsköpfchen verziert ist. An der Ostmauer des alten Kirchhofs.

Ferner ein Sandsteingrabmal, 155 cm hoch, 55 cm breit.

Auf dem rechteckigen Stein eine an Bändern aufgehängte ovale Schrifttafel. Oben ein Giebel mit Strahlenbüschel und Sternenkranz. Bez.:

Denkmal der Jgfrau Anna Lahodin, | Michael Lahodes | jüngster Tochter.

* 1797 † 1811.

Daselbst.